

Windenergie

Ausbaustand, Förderung & Rechtsberatung

Der Ausbau von Erneuerbaren Energien kommt in Deutschland nur schleppend voran. Die Bundesnetzagentur verzeichnet Ende 2022 nur ein Plus von 264 Windkraftanlagen an Land. Somit liegt Deutschland weit hinter den klima- und energiepolitischen Erfordernissen.

Gerade durch den neudefinierten Gesetzesrahmen der Bundesregierung, durch neue Entwürfe auf Seiten der Politik und durch ein größeres Interesse auf Seiten der Gesellschaft zeichnet sich das Thema der Erneuerbaren Energien durch eine hohe Aktualität und neue Möglichkeiten aus. Es gilt die neuen Forderungen schnellstmöglich umzusetzen. Dabei sind die Bundesländer dazu aufgerufen, die bereitgestellten Instrumente richtig zu nutzen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der eigenen Region zu beschleunigen.

Wir bieten Ihnen hierzu einen groben Überblick über den aktuellen Ausbaustand in Deutschland. Im Zuge dessen informieren wir Sie über das Förderverfahren sowie den rechtlichen Rahmen, den es zu beachten gilt.

1. Ausbaustand

- a) Allgemeines
- b) Windenergie an Land
- c) Offshore-Windenergieausbau
- d) Beschleunigter Ausbau

2. Förderung

- a) Zahlen, Daten, Fakten
- b) Finanzierung

3. Rechtsberatung

- a) Energierecht
- b) EEG
- c) Wind-an-Land-Gesetz
- d) WindSeeG

1. Ausbaustand

- a) Allgemeines
- b) Windenergie an Land
- c) Offshore-Windenergieausbau
- d) Beschleunigter Ausbau

2. Förderung

- a) Zahlen, Daten, Fakten
- b) Finanzierung

3. Rechtsberatung

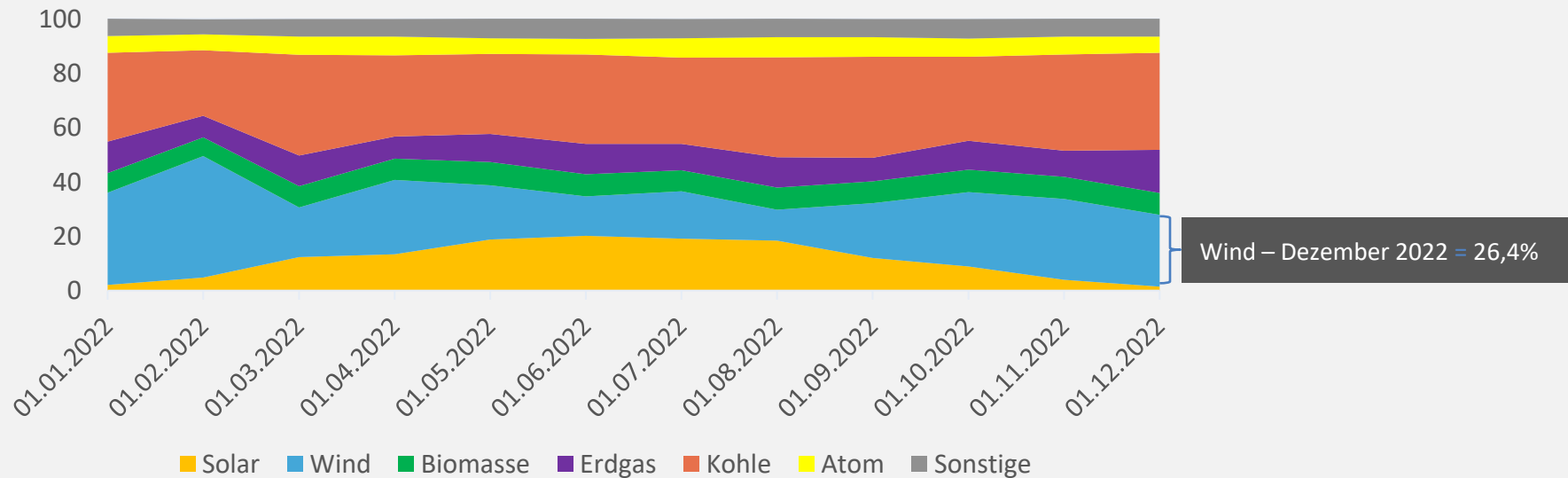
- a) Energierecht
- b) EEG
- c) Wind-an-Land-Gesetz
- d) WindSeeG

a) Allgemeines

Ziele Bundesregierung

- Ausstieg Kohleverstromung → bis 2030
- EEG = 80 % der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien → bis 2030

Stromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern



b) Windenergie an Land

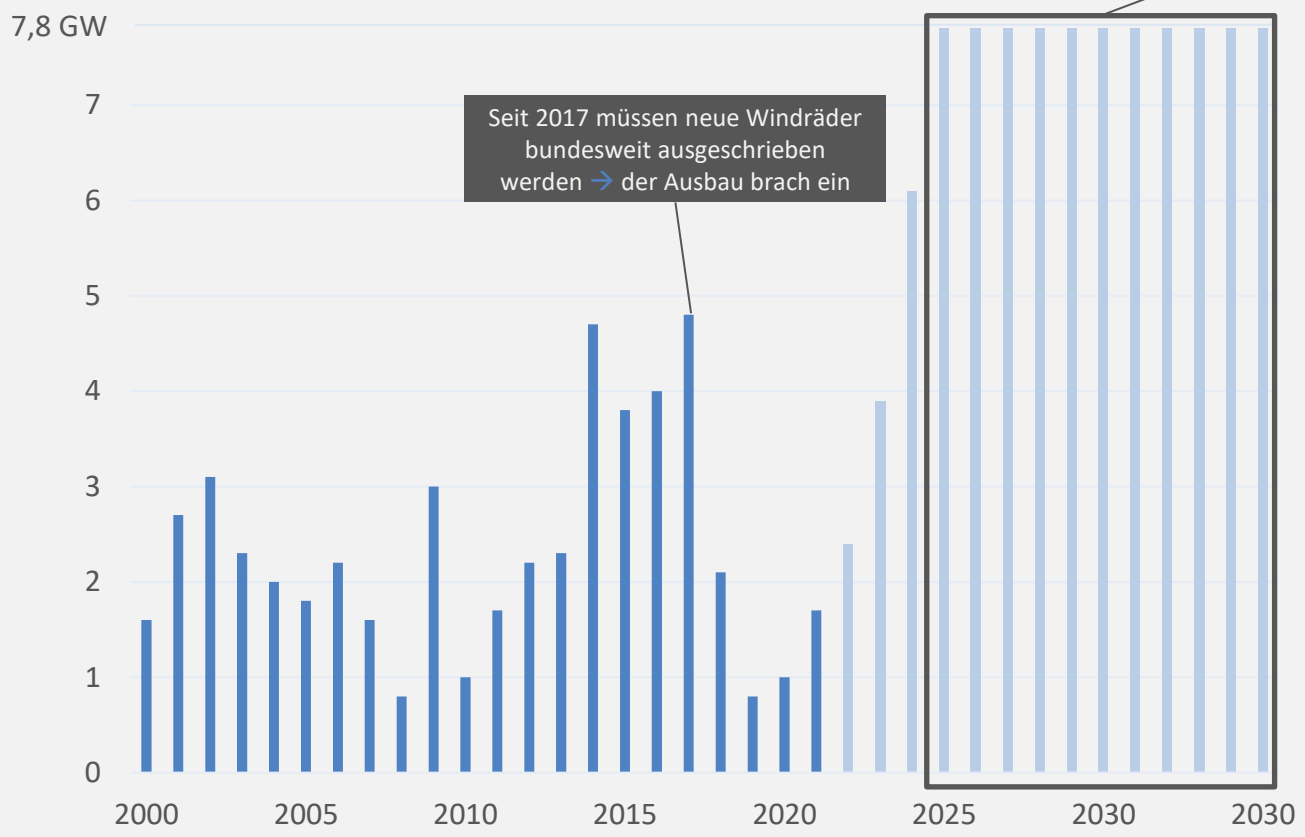
Status des Windenergieausbaus an Land

	Leistung [MW]	Anzahl Anlagen
Brutto-Zubau 2022	2.403	551
Davon Repowering	423	103
Stilllegungen Gesamtjahr 2022	266	246
Nettozubau Gesamtjahr 2022	2.137	305
Kumulierter Bestand am 31.12.2022	58.106	28.443

Prognose 2023

- Verbände prognostizieren für das Jahr 2023 (bei unveränderter Realisierungsgeschwindigkeit) einen Zubau i.H.v. **2,7 bis 3,2 GW**

Jährlicher Zubau von Windenergie an Land

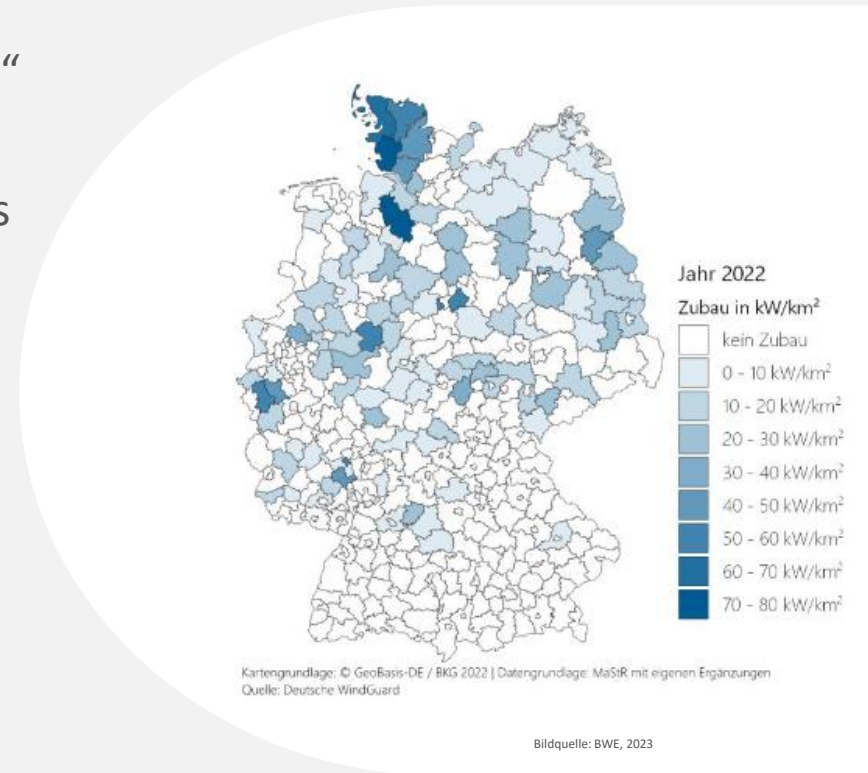


Ab 2025 sollen jährlich 7,8 GW hinzukommen

Seit 2017 müssen neue Windräder bundesweit ausgeschrieben werden → der Ausbau brach ein

Zubau nach Landkreisen

- Spitzenreiter = Niedersachsen und Schleswig-Holstein
 - Auch innerhalb der Bundesländer große regionale Unterschiede
- Der Zubau entspricht einem „Flickenteppich“
- Für die Realisierung eines Energiemixes ist es nötig, dass es in jedem Bundesland auch Windenergie gibt



Lösungsansätze

- Folgende Punkte sind für erfolgreiche Zielerreichung nötig:
 - Beseitigung von Zertifizierungshürden bei Türmen der Anlagen → nur so schnellstmöglicher Hochlauf von Projekten realisierbar
 - Bereitstellung von geeigneten Flächen
 - Überwindung von Genehmigungsengpässen
 - Erleichterung des Transports

Herausforderungen

- Derzeitiger Zubau an Land zu niedrig, um Zielen der Bundesregierung gerecht zu werden
- Nord-Süd-Gefälle → Verbrauchsintensive Bundesländer im Süden sind nach wie vor weit abgeschlagen
- Durchschnittliche Genehmigungsdauer = 23,5 Monate
- Zubau 2023 basiert auf Zuschlägen von 2021 → Umsetzung wackelt aufgrund Kosten- und Zinssteigerung

c) Offshore-Windenergieausbau

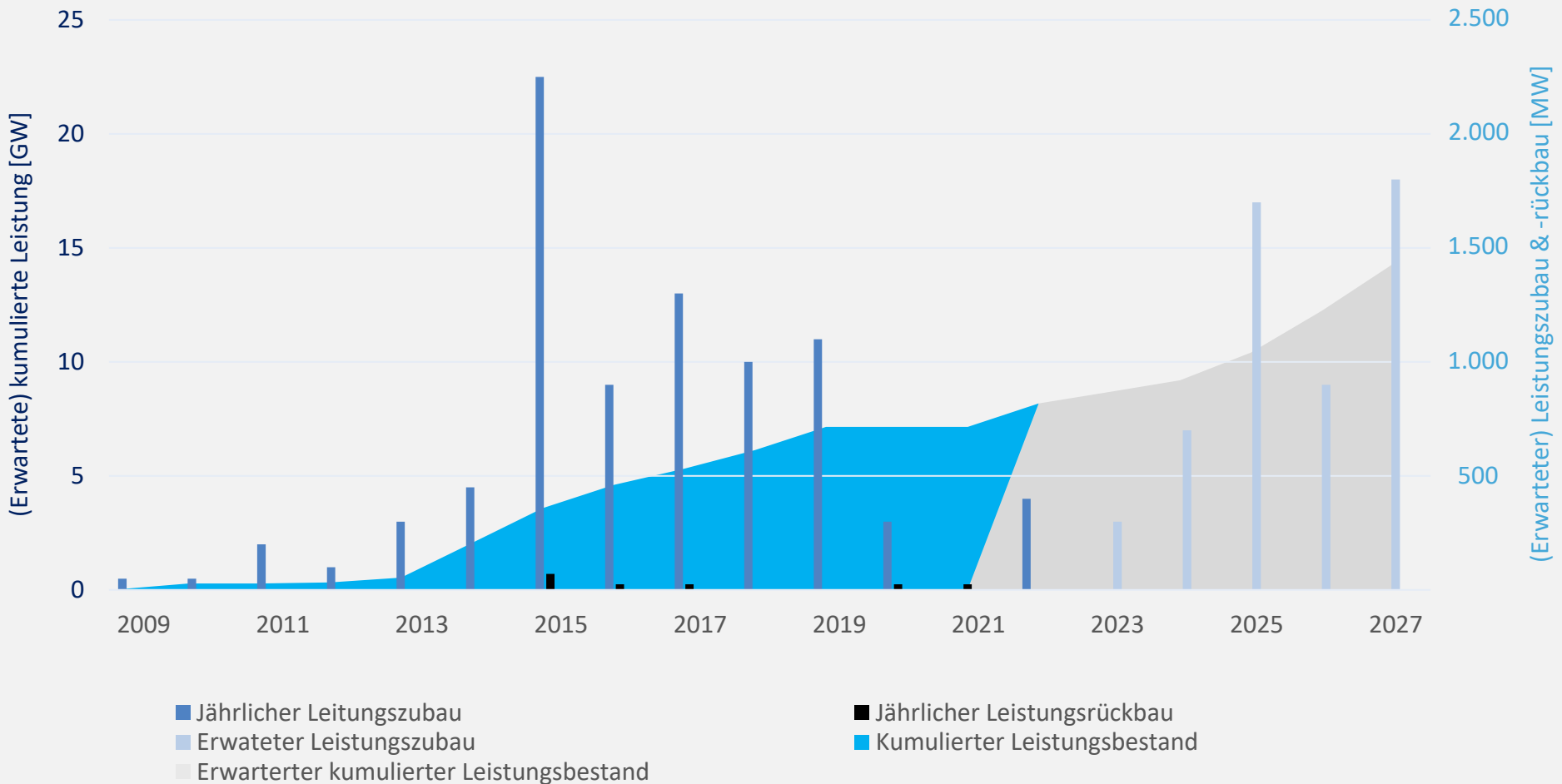
Status des Offshore-Windenergieausbaus

Zubau Jahr 2022	Leistung [MW]	Anzahl Anlagen
OWEA mit erster Netzeinspeisung	342 MW	38 OWEA
Installierte OWEA <u>ohne</u> Netzeinspeisung	86 MW	9 OWEA
Fundamente <u>ohne</u> OWEA		18 Fundamente

Kumuliert 31.12.2022	Leistung [MW]	Anzahl Anlagen
OWEA mit Netzeinspeisung	8.136 MW	1.539 OWEA

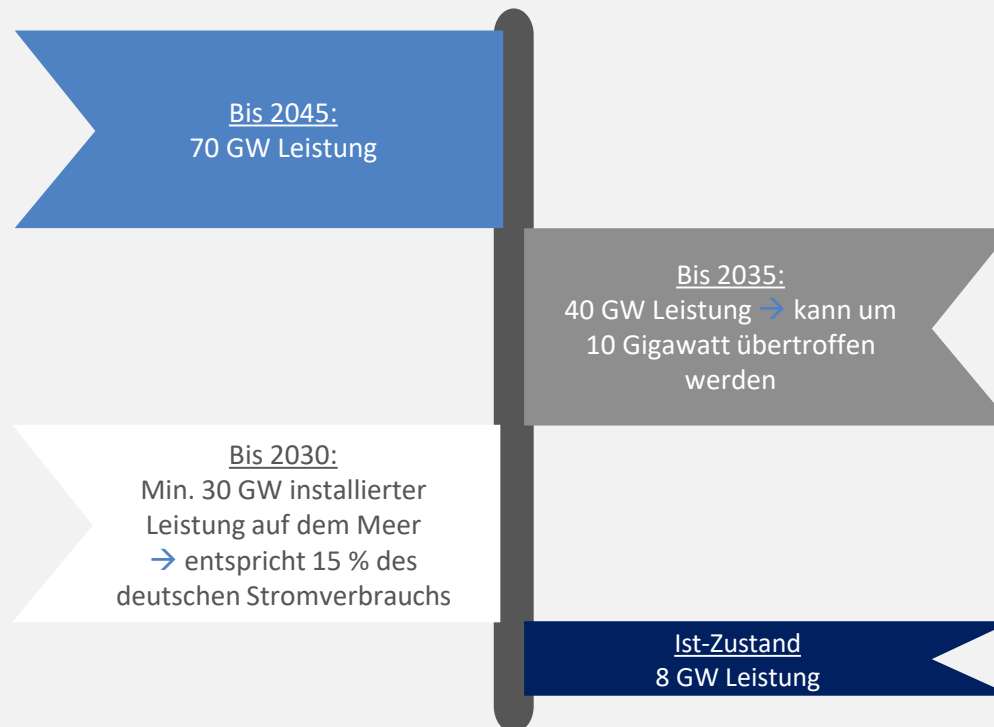
Zubau bis 2027	Leistung [MW] Nordsee	Leistung [MW] Ostsee
Projekte mit Zuschlag oder Netzanbindungsanspruch	3.680 MW	1.950 MW

Erwartete Entwicklung der Offshore-Windenergie in Deutschland



Neuer Fahrplan für Offshore-Windenergie

- Bundesregierung ebnet Weg für flächendeckenden Ausbau von Windenergie in Nord- und Ostsee → Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (**BSH**) veröffentlicht neue Gebiete
- **Ziele:**



d) Beschleunigter Ausbau

- Bundeskabinett ebnet Weg zur Umsetzung von **EU-Regeln** durch neuen Entwurf
- Sofern bei einem für Windkraft ausgewiesenen Gebiet bereits eine strategische Umweltprüfung (SUP) vorliegt, sollen die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und die artenschutzrechtliche Prüfung beim Genehmigungsverfahren entfallen
 - Zustimmung des Bundestages für Inkrafttreten des Entwurfs nötig
- Ziel → **schnellere Genehmigung** von Windkraftträdern
- Potenzial durch neuen Entwurf: Reduktion der Dauer von Planung, Genehmigung und Bau eines Windrads von etwa sieben auf **fünf Jahre**

1. Ausbaustand

- a) Allgemeines
- b) Windenergie an Land
- c) Offshore-Windenergieausbau
- d) Beschleunigter Ausbau

2. Förderung

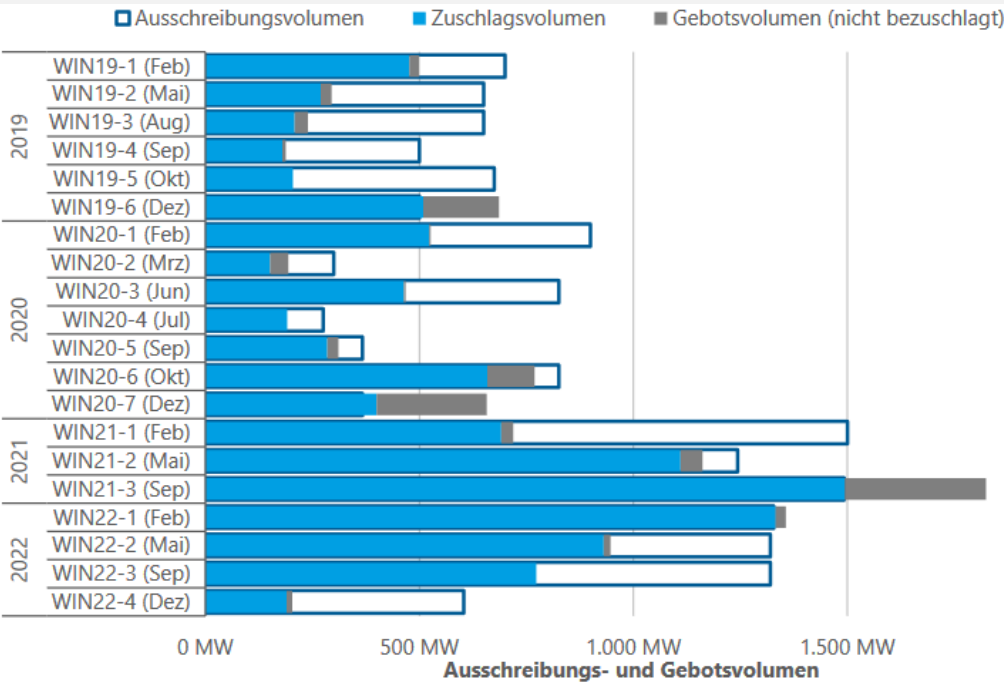
- a) Zahlen, Daten, Fakten
- b) Finanzierung

3. Rechtsberatung

- a) Energierecht
- b) EEG
- c) Wind-an-Land-Gesetz
- d) WindSeeG

a) Zahlen, Daten, Fakten

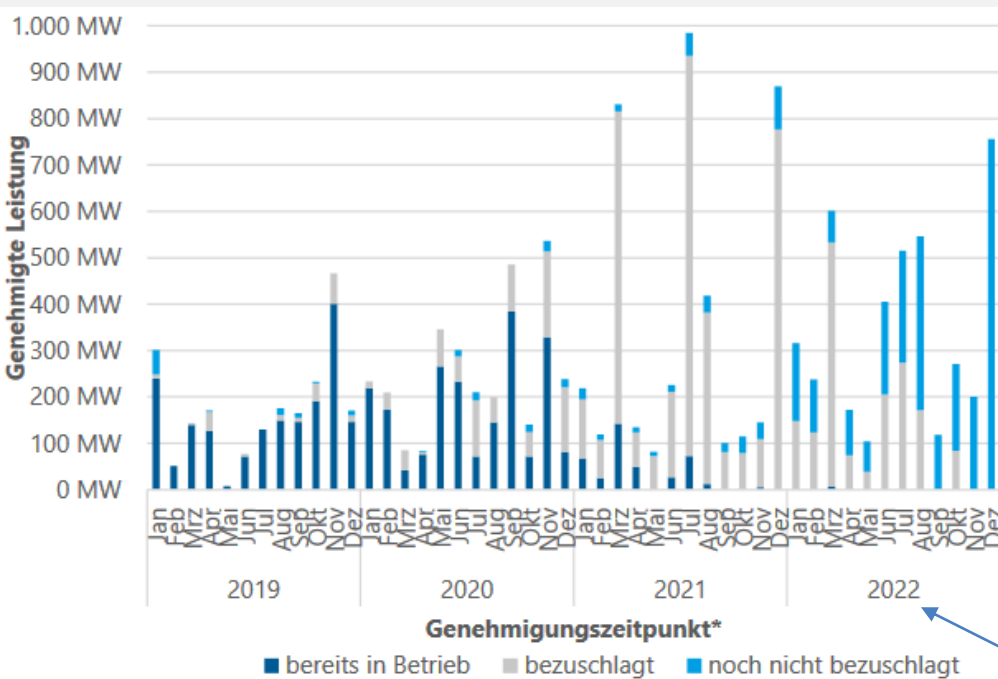
Ergebnisse der Ausschreibungen – Windenergieausbau auf dem Land



Bildquelle: BWE, 2023

Ausschreibungs- jahr	Realisierte Menge	Realisierungs- quote
2017	309 MW	11%
2018	1.881 MW	80%
2019	1.708 MW	92%
2020	2.208 MW	83%
2021	678 MW	21%
2022	10 MW	0%

Genehmigte Projekte – Windenergieausbau auf dem Land



Genehmigungs-jahr	Genehmigte Menge	Anlagenanzahl
2019	2.092 MW	526 WEA
2020	3.069 MW	691 MEA
2021	4.245 MW	890 WEA
2022	4.243 MW	842 WEA

Genehmigungen 2022:

- 1,6 GW bezuschlagt
- 2,6 GW noch nicht bezuschlagt

* Genehmigungen mit einem aktualisierten Genehmigungsdatum wurden auf den Zeitpunkt der ersten Registrierung im MaStR zurückdatiert.

Bildquelle: BWE, 2023

Ausschreibungsplan 2023

1) Windenergie an Land → 2023 geht Rekordvolumen von **12,84 Gigawatt** in die Ausschreibung

2) Offshore Ausschreibung 2023

- Ausgeschriebene Summe = 8.800 MW (8,8 GW)
- Erfolgt ab 2028
- Fokus = Nordsee

Flächenentwicklungsplan (FEP)

- = legt konkrete Flächen, Ausschreibungsjahre, Inbetriebnahme und Netzanschluss fest
- Bildet Grundlage für europäisches Offshore-Stromnetz
- Vorgesehene **Offshore-Flächen** zur Ausschreibung bis 2027 (I):

Fläche	Ausschreibungs-termin	Geplante Inbetriebnahme	Erwartete Kapazitäten	Flächengröße	Voruntersuchung	Status zentrale Voruntersuchung
N-3.5	2023	2028	420 MW	ca. 29 km ²	Zentral	Eignung festgestellt (2. WindSeeV)
N-3.6	2023	2028	480 MW	ca. 33 km ²	Zentral	Eignung festgestellt (2. WindSeeV)
N-6.6	2023	2028	630 MW	ca. 44 km ²	Zentral	Andauernd (Entwurf 3. WindSeeV)*
N-6.7	2023	2028	270 MW	ca. 16 km ²	Zentral	Andauernd (Entwurf 3. WindSeeV)*

■ Vorgesehene **Offshore-Flächen** zur Ausschreibung bis 2027 (II):

Fläche	Ausschreibungs-termin	Geplante Inbetriebnahme	Erwartete Kapazitäten	Flächengröße	Voruntersuchung	Status zentrale Voruntersuchung
N-11.1	2023	2030	2.000 MW	ca. 205 km ²	Nicht zentral	
N-12.1	2023	2030	2.000 MW	ca. 193 km ²	Nicht zentral	
N-12.2	2023	2030	2.000 MW	ca. 187 km ²	Nicht zentral	
O-2.2	2023	2030	1.000 MW	ca. 92 km ²	Nicht zentral	
N-11.1	2023	2030	2.000 MW	ca. 205 km ²	Zentral	
N-12.1	2023	2030	2.000 MW	ca. 193 km ²	Zentral	
N-12.2	2023	2030	2.000 MW	ca. 187 km ²	Zentral	
O-2.2	2023	2030	1.000 MW	ca. 92 km ²	Zentral	
N-9.1	2024	2029	2.000 MW	ca. 158 km ²	Nicht zentral	Andauernd

■ Vorgesehene **Offshore-Flächen** zur Ausschreibung bis 2027 (III):

Fläche	Ausschreibungs-termin	Geplante Inbetriebnahme	Erwartete Kapazitäten	Flächengröße	Voruntersuchung	Status zentrale Voruntersuchung
N-9.2	2024	2029	2.000 MW	ca. 157 km ²	Nicht zentral	Andauernd
N-9.3	2024	2029	1.500 MW	ca. 106 km ²	Nicht zentral	Andauernd
N-11.2	2024	2031	1.500 MW	ca. 156 km ²	Nicht zentral	
N-12.3	2024	2031	1.000 MW	ca. 80 km ²	Nicht zentral	
N-10.1	2025	2030	2.000 MW	ca.151 km ²	Zentral	Andauernd
N-10.2	2025	2030	500 MW	ca.31 km ²	Zentral	Andauernd
N-13.1	2026	2031	500 MW	ca.50 km ²	Zentral	
N-13.2	2026	2031	1.000 MW	ca. 91 km ²	Zentral	
N-21.1	2027	2032	2.000 MW	ca. 242 km ²	Zentral	
SEN-1				ca. 95 km ²		

b) Finanzierung

KfW – Erneuerbare Energien – Standard

- = Förderkredit für Strom und Wärme

Was wird gefördert?

- *Errichtung, Erweiterung und Erwerb von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien einschließlich der zugehörigen Kosten für Planung, Projektierung und Installation. Die Anlagen müssen den Anforderungen des **Gesetzes für den Ausbau Erneuerbarer Energien** genügen.*
 - *Anlagen zur **Stromerzeugung aus Windkraft***

Wer wird gefördert?

- *Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, kommunale Zweckverbände*
- *Privatpersonen und gemeinnützige Antragsteller (es muss zumindest einen Teil des erzeugten Stroms oder der erzeugten Wärme einspeist werden)*
- *Genossenschaften, Stiftungen und Vereine*

Konditionen

- Zinssätze:

Programm Laufzeit/ tilgungsfreie Anlaufjahre/ Zinsbindung	KP- Nr.	Anmerkung	maximaler Zinssatz EKN % Solzins (Effektivzins)									Aus- zah- lung %	Bereit- stellungs- provision p.M. %	Zinssätze gültig ab
			Bei Programmen mit risikogerechtem Zinssystem gelten die Preisklassen											
			A	B	C	D	E	F	G	H	I			
Erneuerbare Energien														
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 5/ 1/ 5	270	beihilfefrei	3,85 (3,91)	4,25 (4,32)	4,55 (4,63)	5,05 (5,15)	5,65 (5,77)	6,35 (6,51)	6,85 (7,03)	7,95 (8,19)	10,25 (10,66)	100	0,15	16.01.2023
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 10/ 2/ 10	270	beihilfefrei	3,82 (3,88)	4,22 (4,29)	4,52 (4,60)	5,02 (5,12)	5,62 (5,74)	6,32 (6,47)	6,82 (7,00)	7,92 (8,16)	10,22 (10,62)	100	0,15	16.01.2023
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 15/ 3/ 15	270	beihilfefrei	4,18 (4,25)	4,58 (4,66)	4,88 (4,97)	5,38 (5,49)	5,98 (6,12)	6,68 (6,85)	7,18 (7,38)	8,28 (8,54)	10,58 (11,01)	100	0,15	16.01.2023
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 20/ 3/ 10	270	beihilfefrei	3,87 (3,93)	4,27 (4,34)	4,57 (4,65)	5,07 (5,17)	5,67 (5,79)	6,37 (6,52)	6,87 (7,05)	7,97 (8,21)	10,27 (10,67)	100	0,15	16.01.2023
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 20/ 3/ 20	270	beihilfefrei	4,52 (4,60)	4,92 (5,01)	5,22 (5,32)	5,72 (5,84)	6,32 (6,47)	7,02 (7,21)	7,52 (7,74)	8,62 (8,90)	10,92 (11,38)	100	0,15	16.01.2023
KfW- Programm Erneuerbare Energien Standard 30/ 5/ 10	270	beihilfefrei	3,87 (3,93)	4,27 (4,34)	4,57 (4,65)	5,07 (5,17)	5,67 (5,79)	6,37 (6,52)	6,87 (7,05)	7,97 (8,21)	10,27 (10,67)	100	0,15	16.01.2023

- Kredithöhe und Auszahlung:
 - Bis zu 50 Mio. Euro pro Vorhaben
 - Bis zu 100 % der anfallenden Investitionskosten
 - 100 % Auszahlung
 - Abrufbar innerhalb von 12 Monaten nach Zusage (in Summe oder Teilbeträgen)
 - Bereitstellungsprovision 0,15 % pro Monat beginnend 6 Monate und 2 Bankarbeitstage nach Zusage

- Rückzahlung:
 - Während tilgungsfreier Zeit werden nur Zinsen gezahlt – danach gleich hohe vierteljährliche Raten zuzüglich Zinsen auf den noch zu tilgenden Kreditbetrag
 - Kredit kann ganz oder teilweise außerplanmäßig getilgt werden – gegen Zahlung Vorfälligkeitsentschädigung
 - Rückzahlung erfolgt über Hausbank

■ Kombination mit anderen Fördermitteln:

- Grundsätzlich bei anderen öffentlichen Fördermitteln (Kredite, Zulagen und Zuschüsse) möglich
- Für Anlagen zur Stromerzeugung (zum Beispiel Photovoltaik, Windkraftanlagen, KWK-Anlagen) ist die gleichzeitige Inanspruchnahme einer staatlichen Förderung in Gestalt einer Einspeisevergütung, zum Beispiel nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz oder dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz, **möglich**

Ablauf Beantragung

1

Antrag vorbereiten mit
KfW-Förderassistenten

2

Finanzierungspartner
finden

3

Kredit beantragen

4

Prüfung des
Kreditantrages

5

Kreditvertrag abschließen
und starten

1. Ausbaustand

- a) Allgemeines
- b) Windenergie an Land
- c) Offshore-Windenergieausbau
- d) Beschleunigter Ausbau

2. Förderung

- a) Zahlen, Daten, Fakten
- b) Finanzierung

3. Rechtsberatung

- a) Energierecht
- b) EEG
- c) Wind-an-Land-Gesetz
- d) WindSeeG

a) Energierecht

Rechtsrahmen der Projektphasen

Flächensicherung &
-bewertung

Bau & Kauf von
Anlagen

Erzeugung von
Strom &
Dauerbetrieb

- Grundstücksrecht
- Umweltrecht
- Bau-/Genehmigungsrecht
- Planungsrecht
- Kommunalrecht
- Vertragsrecht
- Fördervoraussetzungen aus dem Energierecht

- Teilnahme an Ausschreibungen & Netzanschluss → Energierecht
- Vertragsrecht
- Genehmigungsrecht
- Finanzierung → rechtliche Fragestellungen

- Energierecht → förderrechtliche Bestimmungen & regulatorische Vorgaben
- Genehmigungsrecht
- Stromabnahme → Verträge

Zentrale Rechtsquellen

Förderrecht

- Förderfähig?
- Ausschreibungspflicht
- Meldepflichten
- Anlagekategorien nach EEG
- Folgeabstimmung mit Netzbetreiber
- Zusammenfassen von Anlagen
- Technische Ausstattung

Zusätzliche Rechtsquellen

- Energiesteuerrecht
- Stromsteuerrecht
- Planungs- & Genehmigungsrecht
- Eich- & Messrecht
- Zertifizierung

b) Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

- = Zentrale Säule der Energiewende
- Dient als wichtiges Instrument zur Förderung des Stroms aus Erneuerbaren Energien

Ziele

- Bis 2030 Anteil der Erneuerbaren Energien auf min. **80 %** steigern
- Klimaerwärmung auf 1,5°C begrenzen

EEG 2023 - Die wichtigsten Neuerungen (I)

- 1) **Ausschreibungsziele** → Ausbaupfade und Ausschreibungsmengen für Windenergie sollen angehoben werden
- 2) **Differenzverträge** → Finanzierung der Erneuerbaren Energien wird über die Marktprämie künftig durch weitere Regelungsansätze ergänzt oder ersetzt
- 3) **Nutzung Erneuerbare Energien** = überragendes öffentliches Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit
- 4) **Gesonderte Gesetzgebungsverfahren** → Abbau von Hindernissen für Wind an Land

EEG 2023 - Die wichtigsten Neuerungen (II)

- 5) **Bürgerenergie von Ausschreibung ausgenommen** → entsprechende Windprojekte können unbürokratisch realisiert werden
- 6) **Finanzielle Beteiligung für Kommunen an Windenergieprojekten**
- 7) **Abschaffung der EEG-Umlage**

c) Wind-an-Land-Gesetz

- Tritt zum 1. Februar 2023 in Kraft
- Bis **2032** sollen **2% an Landflächen** künftig auf Länderebene für Windkraftenergie ausgewiesen werden
 - Derzeit nur 0,8% bundesweit ausgewiesen → davon nur 0,5% verfügbar

Verbindliche Flächenziele für Bundesländer

Jahr	Flächenbereitstellung für Windenergie
2027	1,4%
2032	2,0%

➤ Erfüllung der Flächenziele ist Ländersache

- Zudem Neukonzeption der Landesöffnungsklausel für **landesrechtliche Mindestabstandsregelungen**

- Entscheidungsmacht über Mindestabstände liegt bei Bundesländern
→ müssen Flächenziele aus Windenergieflächenbedarfsgesetz einhalten
 - Beim Nichterreichen der Flächenziele, treten landesspezifische Abstandregeln **außer Kraft**

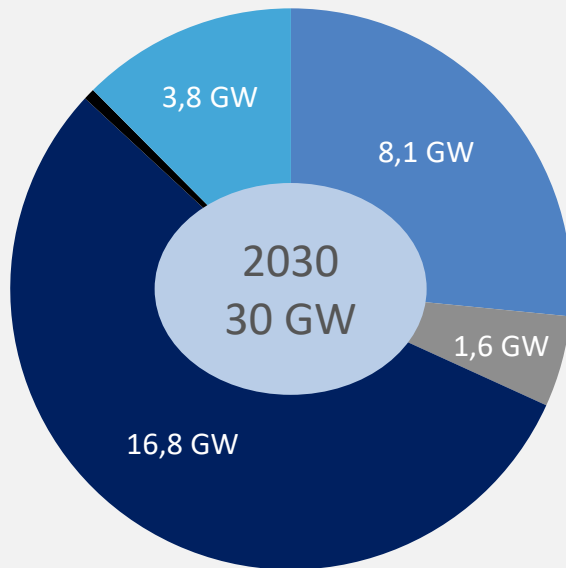
Novellierung Bundesnaturschutzgesetz

- Zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren gelten für artenschutzrechtliche Prüfung **bundeseinheitliche Standards**
- Gesetz stellt klar, dass Betrieb von Windenergieanlagen im überragenden öffentlichen Interesse liegt und öffentlichen Sicherheit dient
- **Landschaftsschutzgebiete** können in Suche nach Flächen für Windenergieausbau einbezogen werden

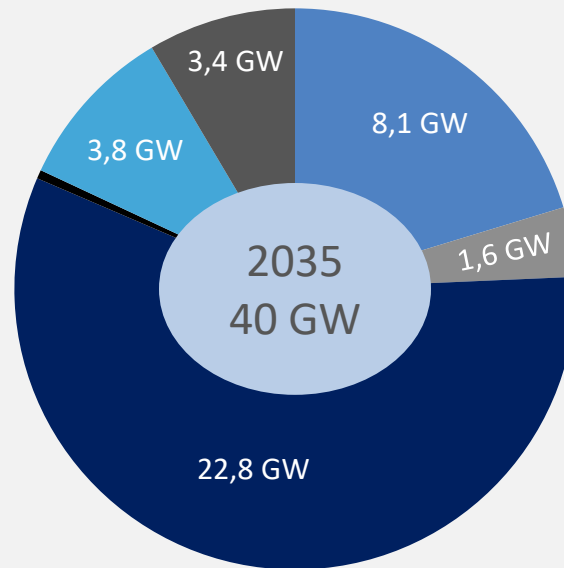
d) Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG)

- Teil des „**Osterpakets**“ (Ausbau Erneuerbarer Energien und Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes)
- Novelle zur Erhöhung der Ausbauziele wurde im Sommer 2022 gesetzlich verankert
 - Änderungen treten zum 1. Januar 2023 in Kraft
- **Ziel** ➔ Massives Anheben der Ausbaupfade und der Ausschreibungsmengen

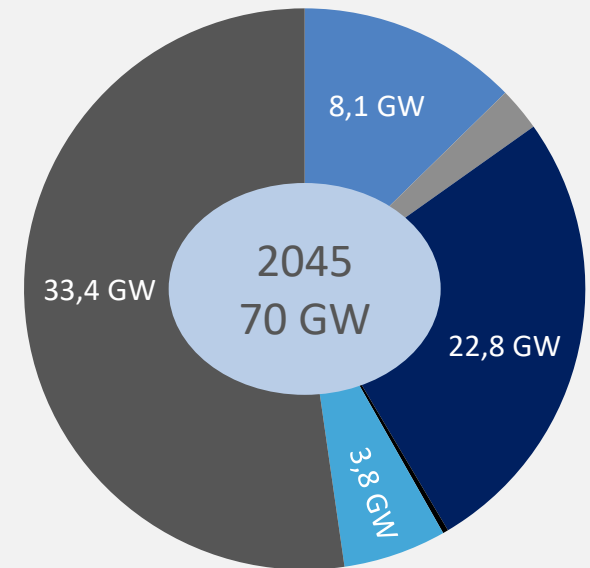
Ausbauziele bis 2030, 2035 & 2045 – Installierte Leistung OWEA



- In Betrieb
- Investitionsentscheidung



- Vorgesehene Ausschreibung
- In Bau



- Bezuschlagt/Netzanbindungsanspruch
- Zusätzlich erforderte Kapazitäten

Umsetzung

- Stärkere Bündelung von Umweltprüfungen und Beteiligungsrechten
- **Ausschreibung** für kleinere Anlagen ab **500 MW** Leistung
- Erlassen von Vorgaben zur Dauer von Verfahren hinsichtlich Planfeststellung und Plangenehmigung
- Entfall von Planfeststellungsverfahren bei zentral voruntersuchten Flächen und Ersatz durch schnelleres Plangenehmigungsverfahren
- Vergabe der Offshore-Netzanbindung künftig direkt nach Aufnahme der Fläche in den Flächenentwicklungsplan → beschleunigt Auftragsvergabe um mehrere Jahre



www.wr-recht.de



info@wr-recht.de



Tel.: 040 / 350036-0



Standort Hamburg

Bleichenbrücke 11

20354 Hamburg

Hinweise

© Der gesamte Inhalt dieser Präsentation mit Ausnahme des Titelfotos ist ausschließliches Eigentum der WIRTSCHAFTSRAT Recht – Bremer Voitag Rechtsanwalts-gesellschaft mbH. Ohne Einwilligung der Rechtsinhaberin ist jegliche Übernahme zur Vervielfältigung und zur Nutzung für werbliche Zwecke oder die Änderung des Inhalts bei Beibehaltung der wesentlichen strategischen Aussagen – auch einzelner – Vorschläge unzulässig, wenn nicht dafür die schriftliche Genehmigung der Rechtsinhaberin eingeholt wurde.

Das Titelfoto wird unter einer CC 0 Lizenz über die Plattform Pexels bereitgestellt.